

Leseprobe



Patricia Cori:

DIE GENETISCHE MANIPULATION.

Wie wir unseren göttlichen Code schützen und den Diebstahl unserer Seele verhindern

[Bestellmöglichkeit hier!](#)

Vorwort

von Sacha Stone

Die Menschheit ist in einem uralten galaktischen Zyklus des Winterschlafs erstarrt, und Patricia Cori trägt seit vielen Jahren die Bürde, uns vollumfänglich daraus aufzuwecken.

Mit *Die Genetische Manipulation: Wie wir unseren göttlichen Code schützen und den Diebstahl unserer Seele verhindern*, einem axiomatischen Werk, erreicht ihre große Aufgabe als heroische Autorin einen neuen Höhepunkt.

Dieses neuzeitliche Evangelium des Aufstiegs ist das zutiefst aufrichtige Geschenk einer wahren Mutter unserer Zeit. Es leitet für uns, die Sternensaat engelhafter Menschen, die epochale Befreiung aus unserer geheimnisvollen Versklavung durch die Herren der Zeit ein.

Patricia Cori lädt uns ein, unsere individuelle und kollektive Reise von der Kosmogenez bis zum *Status quo* Revue passieren zu lassen. Damit eröffnet sie uns die Möglichkeit, uns aus der linearen und binären Käfigmatrix zu befreien, indem wir in das Quantenreich der Immanenz aufbrechen. Weit jenseits der galaktischen Verschwörung eines drakonischen Fangnetzes fädelt Cori die Kurve des kollektiven Schicksals ein und bietet damit all jenen eine universelle Erlösung an, die Augen haben, um zu sehen, und den Willen, das »Sein« zu manifestieren – nicht nur als Funken der Göttlichkeit, sondern als das tosende Inferno des Schöpfers, das wir in Wahrheit sind. Dies ist die geheiligte Christus-Botschaft – die wahrhaftigste Ausrichtung des Buddhismus – und der Atom-Samen des Sufi-Rätsels.

Die Menschheit ist nicht nur die Krystische Oktave des universellen Ausdrucks, die nun an der Schwelle der Spirale des Aufstiegs steht. In Wahrheit sind wir die Götter aus alter Zeit, die diese Welt mit den Augen eines Kindes sehen – des ewigen Kindes – und Zeugnis ablegen für die Entstehung von Mustern der Vollkommenheit in der Welt der Sterblichen: in der Schweben zum ewigen Prinzip der früheren Einheit, das wir als unser Geburtsrecht beanspruchen. Unsere gemeinsame Erinnerung daran verbindet uns.

Denn es ist die Erinnerung an unsere Göttlichkeit, mit der wir die Geometrie des Jetzt wieder in Besitz nehmen und innerhalb dieses Quants anerkennen, dass wir die Quelle, unsere Engelnatur, niemals verlassen haben. Wir haben sie nur vorübergehend abgelegt, in einem kosmischen Akt der Selbstaufopferung, um uns schließlich, wenn unser Anhaften an die Herren der Zeit seinen Zweck erfüllt hat, wieder daran zu erinnern, wer wir in Wahrheit sind. Dieses Anhaften diente dazu, im Kessel eines zeitlichen Universums das Gewebe der Seele zu schmieden. Der Weg aus diesem vorübergehenden Aufenthalt in der Erinnerung hinein in die erneute Genesis ist die wahre Heldenreise: eine Rückkehr in den Ruhepunkt der Schöpfung, wo wir, bewaffnet mit unserem Füllhorn an Geschichten, das Alpha mit dem Omega aussöhnen. Dies ist unser kollektiver Daseinszweck und der Grundstein für den galaktischen Aufstieg.

Wir verneigen uns vor den Herren der Zeit, während sie vor uns knien. Mit diesem Sakrament sagen wir ihnen Lebewohl und nehmen unseren Stab entgegen, um den Zyklus zu schließen.

Es gibt kein größeres Geschenk als dieses.

Einführung

*»Lassen Sie sich niemals durch Einschüchterung zum Schweigen bringen.
Lassen Sie sich niemals in die Opferrolle drängen.
Akzeptieren Sie niemals, dass andere Ihr Leben für Sie definieren:
Definieren Sie sich selbst.«*

– Robert Frost –

Meine weise und gesegnete Mutter – mein Vorbild – hat mir immer gesagt: »Du weißt erst wirklich, woran du glaubst, wenn du es gegen Widerstände verteidigen musst.«

Diese unsterblichen Worte beinhalten für mich eine der größten Lebenslektionen. In Zeiten der Tyrannei wie diesen wird es für jeden von uns zur wahrhaft edlen Pflicht, nach der Wahrheit zu streben und dann anderen zu dienen, indem wir das, was wir als wahr empfinden, an sie weitergeben ... vor allem, wenn man uns dafür angreift und verurteilt, dass wir den *Status quo* in Frage stellen. Jetzt, wo die Schraube der Zensur immer fester angezogen wird und diejenigen von uns, die gegen den Strom des Konformismus schwimmen, sehr real von Verfolgung bedroht sind, finden wir in unsere Kraft. Wir finden die Kraft, uns einzugestehen, wer wir wirklich sind, unsere Werte und unsere Moral zu überprüfen und an unserer Mission als Krieger des Lichts festzuhalten, während wir den Weg der Selbstentdeckung und Erleuchtung beschreiten.

Das erfordert Furchtlosigkeit und Mut ... und eine enorme Entschlossenheit. Es erfordert, in die Dunkelheit zu blicken und den angesammelten Schutt vieler Lebenszeiten – jene Schatten, die die Lagune des Unterbewusstseins trüben – ans helle Licht des Bewusstseins zu bringen. So können wir all den Müll, den wir auf unserem Weg gesammelt haben, durchsieben und alles mit Objektivität untersuchen. Wir müssen bereit sein, die unerforschten Gewässer des Unterbewusstseins zu befahren, wo unsere Entschlossenheit uns dazu drängt, in die Tiefe zu schauen – dorthin, wo uralte Phantome, von uns selbst erschaffene Gespenster, darauf warten, ans Licht gebracht und befreit zu werden.

In dieser Zeit unglaublicher Umwälzungen und radikaler Veränderungen auf jener Welt, die wir noch vor wenigen Jahren zu kennen glaubten, werden wir dann am stärksten ermächtigt und befreit, wenn wir uns diesen irrationalen, unerklärlichen Ängsten stellen, im vollen Licht unseres erwachenden Geistes. Tief in der Erde verwurzelt, müssen wir stark genug sein, die Stellung zu halten – wie ein Leuchtturm, während unaufhörlich Stürme unsere Küsten überfluten und das Gewebe unserer irdischen Existenz aushöhlen. Nur von diesem Ort unerschütterlicher Stärke aus können wir den zerstörerischen Kurs umkehren, den uns eine globale politische Klasse aufzwingen will. Doch sie sind nur Schwärme von Lakaian im Dienst jener, die über sie herrschen, wie sie über uns herrschen, als die »Neue Weltordnung«.

Es handelt sich um eine korrupte Kabale, die wir zum jetzigen Zeitpunkt nur als rücksichtslos, kriminell wahnsinnig und über alle Maßen toxisch beschreiben können.

Wenn wir uns wirklich aus deren Griff befreien wollen, müssen wir das Gefühl der Ohnmacht, das uns immer noch hemmt, mit dem sprichwörtlichen Hammer bearbeiten. Mit aller Kraft und Entschlossenheit, die wir aufbringen können, müssen wir jegliche Hindernisse überwinden, einschließlich der Trägheit, die aus Angst und Zweifeln entsteht. Auf diese Weise finden wir in uns die Kraft, die emotionale Verkrustung aufzubrechen, unter der ein Juwel verborgen ist: die WAHRHEIT. Diesen Edelstein müssen wir in die Sonne halten. In ihrem Glanz gebadet, leuchten seine Diamantfacetten in allen Farben des Regenbogens – und offenbaren das gesamte Spektrum des sichtbaren Lichts. Das Juwel der Wahrheit nährt das Herz und den Geist aller erwachten Seelen, die Augen haben, um hinter den Nebel zu schauen, mit dem die Diener der »Neuen Weltordnung« die Realität verschleiern.

Die Suche nach der Wahrheit und die Weitergabe dessen, was wir als die Wahrheit verstehen, befähigt uns alle, tief in uns selbst hineinzuschauen. Wir können das existenzielle Dilemma untersuchen, das in uns eine so intensive Angst vor allem, was unser physisches Leben bedroht, geweckt hat, dass wir nicht mehr erkennen, wie diese irrationale Angst manipuliert und als Präzisionswaffe nicht nur gegen unsere sterblichen Körper, sondern auch gegen unsere Seelen eingesetzt wird. Die Angst vor dem, was der allgegenwärtige Schatten in unserer Welt auslösen kann, trübt unseren Verstand, betäubt unser Herz und zwingt viel zu viele Menschen auf die Knie, in unterwürfigen Gehorsam.

Wenn Menschen in Furcht leben, lauert für sie das Böse überall.

Die Schädigung des physischen Körpers durch ein Leben in Angst ist immens und kann lang anhaltend, ja sogar dauerhaft sein, wie im Falle des schwächenden geistig-körperlichen Zustands, den Psychologen als »posttraumatisches Syndrom« bezeichnen. Abgesehen von der emotionalen Störung, die durch ein traumatisches Erlebnis ausgelöst wird, schwächen das ständige Gefühl, in Lebensgefahr zu schweben, und die daraus resultierende chronische Angst das Immunsystem. Sie können alle Arten von körperlichen Beeinträchtigungen verursachen, einschließlich dauerhafter Herz-Kreislauf-Schäden.

Wir sollten einen chronischen Zustand der Angst und Furcht vor dem Leben, voreinander und vor der Welt um uns herum nicht mit der Art und Weise verwechseln, wie unser exquisiter Geist-Körper-Mechanismus auf das reagiert, was das Gehirn als »unmittelbare Bedrohung« wahrnimmt. Das sind zwei sehr unterschiedliche Sachverhalte. Eine unmittelbare Bedrohung oder Gefahr, zum Beispiel wenn man von einem wilden Tier im Wald verfolgt wird oder hört, dass ein Einbrecher im Haus ist, während man im Bett liegt, löst eine Reaktion in einer bestimmten Gehirnregion aus, der Amygdala. Das ist der Teil des Gehirns, der die Ausschüttung von Stresshormonen bewirkt und das sympathische Nervensystem aktiviert, um sich auf Kampf oder Flucht vorzubereiten. Der Körper geht automatisch in den Notfallmodus über: Die Nebennieren beginnen zu pumpen, die Pupillen weiten sich, die Atmung wird schneller. Augenblicklich wird die Durchblutung der Muskeln gesteigert, so dass sie bereit sind, mit enormer physischer Kraft auf alles zu reagieren, was das Überleben des Körpers bedroht.

Der Puls beschleunigt sich und der Blutdruck steigt, während die Körpersysteme die Situation einschätzen: bleiben und mit aller nun verfügbaren Kraft kämpfen oder davonrennen ... mit übermenschlicher Geschwindigkeit und der notwendigen Ausdauer, um der Gefahr zu entkommen.

Dies sind nur einige der körpereigenen Reaktionen, die uns in den seltenen Fällen helfen, wenn unser Überleben oder unsere Sicherheit unmittelbar bedroht sind. Das ist der Grund, warum eine Mutter ein Auto anheben kann, wenn sie sieht, dass ihr Kind unter dem Gewicht zerquetscht zu werden droht.

In solchen Augenblicken zeigen wir eine heroische Kraft, von der wir nie wussten, dass wir sie besitzen. Wir greifen auf den Urinstinkt zurück, der angesichts einer extremen und akuten Gefahr unsere Kampf- oder Fluchtreaktion auslöst.

Wie alle Tiere, die in der Geborgenheit der Erde gedeihen, wurden auch wir, als elektromagnetische biologische Einheiten der göttlichen Schöpfung, dazu geschaffen, bei guter Gesundheit zu gedeihen. Wir besitzen die angeborene Weisheit und Stärke – die unbewussten und automatischen Reaktionen des Körpers –, um jede unmittelbare Bedrohung unserer selbst oder der Personen, die wir lieben, zu überstehen ... und sogar einem Fremden in Not zu helfen. In diesen seltenen Fällen müssen wir nicht darüber nachdenken, was zu tun ist. Wir schalten einfach in den Autopilot-Modus, um auf die für solche Situationen vorgesehene Art und Weise zu reagieren. Sobald die Gefahr vorüber ist, kehren alle Körpersysteme wieder in den Normalzustand zurück.

Wir sind jedoch **nicht** dafür geschaffen, einem ständigen, nie endenden Angriff auf unseren emotionalen und mentalen Körper ausgesetzt zu sein. Dieser Dauerangriff erfolgt durch die furchterregenden Nachrichten, mit denen uns die Medien täglich bombardieren, durch den dysfunktionalen emotionalen Austausch zwischen nahen und fernen Menschen und durch eine Weltregierung, die uns – absichtlich – über dem Abgrund schweben lässt, um uns auf allen Ebenen in einem Zustand ständiger Überlebensangst zu halten. Ob es nun um Krieg, Kriminalität, Gesundheitsgefahren, Armut, Hungersnot oder in jüngster Zeit um die erzwungene Isolation durch die »Pandemie« geht, die uns in diesem Zustand der Angst und des Schreckens hält – die meisten Menschen leben heute in dauernder Angst und Furcht um ihre Sicherheit und ihr eigenes Leben. Sie sorgen sich um ihre Kinder und fürchten sich davor, was sie erwartet, wenn wir diesen Weg der Zerstörung und des blinden Gehorsams gegenüber den Propheten der Angst weitergehen. Diese ständige Besorgnis und die Gefühle von Wut und Hilflosigkeit angesichts des Zerfalls unserer Gesellschaftsordnung führen dazu, dass viel zu viele Leute in einem Zustand ständiger Nebennierenüberlastung leben – einer Überproduktion von Stresshormonen. Sie beeinträchtigt die Fähigkeit des Gehirns, eine wahrgenommene Gefahr richtig einzuschätzen, sich von ihr wieder zu lösen, wenn sie abgeklungen ist, und somit in einen ruhigen Zustand geistiger, emotionaler und körperlicher Entspannung zurückzukehren.

Für Menschen, die der über die Massenmedien verbreiteten Propaganda folgen und auf diesen Frequenzen mitschwingen, gibt es keine Entspannung, weil die gefühlte Gefahr niemals nachlässt. Die Propaganda ist darauf ausgerichtet, in der Bevölkerung ständig Angst und Beklemmung zu erzeugen. Aufgeputscht durch die körpereigene Adrenalin-Überproduktion fehlt dem Publikum, das im Bann der von der Kabale beherrschten Medien steht, das Unterscheidungsvermögen, um Gefahren vernünftig einzuschätzen. So verlieren die Menschen schließlich die Fähigkeit, ihre Emotionen wieder auf ein entspanntes Niveau herunterzufahren.

Überall sehen wir Menschen, die in diesem Zustand der chronischen Angst und des akuten Adrenalinstresses feststecken. Das ist eine direkte Folge jener Veränderungen, die als »neue Normalität« bezeichnet werden.

Die Angst ist ein wildes Raubtier. Es jagt Seelen, die sich in dunklen Wäldern verirrt haben. Die Liebe ist die Wiese ... eine Wildblume ... die Sonne. Und die Wahrheit ist der Diamant, der wie das Schwert des Erzengels Michael strahlt und befreit. Wir dürfen nie aufhören, die Wahrheit zu suchen. Wir dürfen nie aufhören, sie auszusprechen, was auch immer wir unter Wahrheit verstehen, ganz gleich, wie sehr die lieblose Kraft, die verstockt dem Licht Widerstand leistet, uns unterdrücken und zum Schweigen bringen will.

Wir müssen uns klarmachen, dass die Enthüllung der Wahrheit der einzige Weg ist, der uns weiterbringt. Der Wahrheit zu folgen – ohne uns durch Angst, Hindernisse und Zweifel vom Weg abbringen zu lassen –, schärft unseren Intellekt und stärkt unseren inneren Krieger. Es befreit uns vom Zugriff der Angst auf Herz und Seele, so dass wir Geist, Körper und Seele wieder ins Gleichgewicht bringen können. Wir gelangen in einen Zustand mentaler und emotionaler Ruhe – dorthin, wo das Pendel stillsteht. Das ermöglicht es uns, in ruhige, erholsame Bewusstseinszustände zurückzufinden und endlich wieder so zu leben, wie es uns bestimmt ist: als die freien, liebenden Männer, Frauen und unschuldigen Kinder des Planeten Erde.

Wir sind bereit für die Wahrheit, dafür, dass ans Licht kommt, was wirklich vor sich geht: im Weltraum, in anderen Dimensionen und vor allem hier, auf unserem eigenen Planeten. Es soll keine Geheimnisse mehr geben ... keine Lügen. Je mehr wir in der Lage sind, die Realität zu verstehen, statt uns von jenen manipulieren zu lassen, die ihre Agenden durchsetzen wollen, desto geringer werden unsere Angst und unsere Anfälligkeit für die von ihnen geschürten Emotionen. Wir erkennen, wie sich unsere Wahrnehmung auf das Ergebnis auswirkt, und übernehmen mehr Verantwortung für unsere Gedanken, Worte und Taten. Ob klein oder groß, lokal oder global, diese Gedanken und vor allem unsere Stimme tragen zum Kollektiv bei: schlafend, wach oder irgendwo dazwischen. Und noch mehr tragen wir bei, wenn wir unsere Stimme erheben. Es spielt keine Rolle, wie groß oder klein unser Beitrag ist. Die Wahrheit wird letztlich ihren Weg finden und sich durchsetzen.

Worauf es ankommt, ist, dass wir die Barrieren zwischen uns durchbrechen, die ideologischen und verhaltensbezogenen Mauern, die, vielleicht mehr als jemals zuvor, errichtet werden, um uns zu spalten. Und es kommt darauf an, dass wir die Rechte der anderen im Auge behalten, um unsere Freiheit so weit wie möglich zu verwirklichen. Das ist jetzt, wo die Neue Weltordnung auf Hochtouren läuft, viel schwieriger zu erreichen als noch vor ein paar Jahren. Denn unsere Rechte werden systematisch beschnitten, unsere Stimmen zum Schweigen gebracht, und man zwingt uns mit Schreckenskampagnen in die Isolation.

Wenn wir die Angst abschütteln und uns verpflichten, der Wahrheit, so wie wir sie verstehen, Ausdruck zu verleihen, sind wir am ehesten in der Lage, uns von den uns auferlegten Fesseln zu befreien. Aber das können wir niemals erreichen, wenn wir in Emotionalität, Hysterie und gehorsamem Gruppendenken gefangen bleiben. Wenn wir den Kurs umkehren wollen, der uns von kleinen Tyrannen und ihren Puppenspielern vorgegeben wurde, müssen wir das gesamte Narrativ in Frage stellen. Jetzt. Wir müssen uns darauf besinnen, objektiv zu beobachten, kritisch zu denken und vor allem Frieden statt Krieg zu suchen ... Respekt statt Verurteilung ... und Akzeptanz statt Ablehnung anderer Menschen.

Politiker, Medien und das »Massenbewusstsein« rufen heute, in unserer gegenwärtigen Krise, doch tatsächlich zum Krieg gegen Russland auf. Sie **wollen** ihn. Haben sie denn aus den verheerenden Kriegen der Vergangenheit und der Gegenwart nichts gelernt? Wie jemand seine eigene Vernichtung fordern kann – einen thermonuklearen Krieg mit der Gewalt, den Planeten tausendfach zu zerstören –, ist für mich völlig unbegreiflich. Das allein ist ein Zeichen für die absolute Ignoranz und daraus resultierende Dummheit, die in bestimmten gesellschaftlichen Kreisen und der regierenden politischen Klasse herrschen.

Wir müssen unseren göttlichen Intellekt nutzen, um vernünftige Entscheidungen zu treffen und uns zu vereinen. Wir müssen uns weigern, den aufsteigenden Führern der Neuen Weltordnung, die auf ihren Machtthronen sitzen, zu gestatten, antagonistische Verhaltensweisen oder Opferbewusstsein in uns zu wecken, mit denen die Menschen in eine Geisteshaltung von Hassfüllter Opposition, Hilflosigkeit und Resignation hinabgezogen werden sollen. Solche emotionsgesteuerten Bewusstseinszustände liefern die Energie, von der diese Machtmenschen zehren und mit der sie Krieg, Ungleichheit und Zerstörung auf allen Ebenen anzetteln – und immer größere Schatten werfen.

Wir können diese Unterdrückung nur überwinden, wenn wir uns in angstfreier Einigkeit zusammenschließen. Wir haben noch einen langen Weg vor uns, bis genug von uns diesen Zustand erreicht haben, aber wir sind auf dem Weg dorthin. Das mag, aus Ihrer Perspektive betrachtet, noch nicht so aussehen, insbesondere, wenn Sie sich vor allem in den Mainstream-Medien informieren. Aber die Menschen wachen endlich auf.

Dies **ist** das Große Erwachen.

Wir sollten nie vergessen, dass jedes Teil des Puzzles ebenso wichtig ist wie das nächste. Alles greift ineinander. All die Farben und die Kunstfertigkeit des Entwurfs führen uns Schritt für Schritt durch den Prozess des Wiederaufbaus, durch konzentriertes Nachdenken, Liebe zum Detail und die Vision eines Spektrums von Farben und Nuancen, bis schließlich das große Bild klar vor uns Gestalt annimmt. Wir setzen das letzte Puzzlestück an seinen Platz, und dann sehen und feiern wir alles, was wir gemeinsam erreicht haben. Gemeinsam erschaffen wir eine neue Perspektive auf die Landschaft unserer sich verändernden Realität.

Mögen unsere höchsten Absichten das Reich der Materie erhellen. Mögen das Licht und Mitgefühl, die aus diesen Absichten geboren werden, alle auferlegten Barrieren durchbrechen, um das Leben der einzelnen und der vielen zu berühren.

Möge das, was ich in diesem Buch mit Ihnen teile, die Kraft in all jenen wiedererwecken, die sich entschieden haben, diese Worte – Spiegel meiner Seele – zu lesen, um meine Gedanken und die Absicht hinter ihnen zu teilen. Meine Hoffnung ist es, dass Sie darin meine Liebe zur Menschheit und zu allen Lebewesen unserer Welt spüren werden. Es ist eine Liebe, die aus meinem Innersten, meinem Herzen und meiner Seele kommt.

Während der Arbeit an diesem Buch erlebte ich oft die gefürchtete »Schreibblockade«. Ich musste mich für Tage, Wochen ... sogar einen Monat von der so wichtigen Schreibzeit zurückziehen – während der Herr der Zeit unerbittlich die Stunden heruntertickte und meinen Fortschritt maß, während der mit dem Verlag vereinbarte Abgabetermin schnell näher rückte und ich dann aber letztlich das Buch doch im Selbstverlag veröffentlichte. In dieser zunehmend lästigen vierdimensionalen Mutation der Zeit, in der wir uns jetzt befinden, schien der Stundenzeiger ewig um das Ziffernblatt zu rasen, und zwar mit einer so ungezügelter Dynamik, dass es sich anfühlte, als würde er einfach von der Uhr abheben und durch irgendein obskures Portal in andere Welten verschwinden. Es half auch nicht, dass ich in jeder Phase der Entwicklung des Buches das Gefühl hatte, dass mir die Zeit völlig entglitt, wie ein gefährlich lockeres Band auf einem Laufband, das mich aus dem Takt brachte, so dass es schien, als würde

ich ständig rückwärts fallen und Halt und Rhythmus verlieren. Offenbar begann sich die »Nicht-Zeit« der vierten Dimension im »Jetzt« meiner Erfahrung zu manifestieren.

Während ich diese Zeilen schreibe, sind wir mittendrin, drehen uns im Kreis wie abgetragene Wäsche in einem elektrischen Trockner, verlassen langsam die dritte Dimension und fragen uns, wo wir landen werden und was passieren wird, wenn wir dort ankommen und dieser schwierige Zyklus endlich hinter uns liegt.

In meiner deutschen Buchtrilogie *Lichtbotschaften vom Sirius*, die aus den Originalbüchern *The New Sirian Revelations* und *The Starseed Dialogues* besteht, habe ich vorausgesagt, dass dieser Übergang von der dritten in die vierte Dimension jetzt stattfinden wird und wir anfangs Schwierigkeiten haben werden, die subtilen Veränderungen zu erkennen. Sie würden aber, schrieb ich damals, schnell so offensichtlich werden, dass sie in unsere bewusste Wahrnehmung einschlagen wie ein Asteroid, der die Erde trifft! Ich habe den Eindruck, dass wir uns in dieser unheilvollen Stunde – eine Minute vor Mitternacht – mitten in dieser Phase des Übergangs befinden ... Wir glauben immer noch, dass wir uns in der dritten Dimension befinden, erkennen aber mit jedem neuen Tag, dass wir es unter anderem mit einer absoluten Umwandlung der Zeit zu tun haben, wie wir sie noch nie zuvor erlebten.

Wir stellen fest, dass wir einfach nicht mehr mit dem Rhythmus eines Tages ... eines Monats ... eines Jahres Schritt halten können. Die Zeit, wie wir sie bisher verstanden haben, entwickelt sich nun schnell zu einer vierdimensionalen Unschärfe.

Wir machen eine Erfahrung, die keine andere Zivilisation vor uns gemacht hat, eine Erfahrung, bei der wir auf bizarre Weise in zwei Dimensionen gleichzeitig verstrickt sind: Wir wissen, dass es kein Zurück gibt, und erleben gleichzeitig Angst und eine verblüffende Ungewissheit darüber, was uns tatsächlich erwartet, während wir uns in eine seltsame und unheimliche Zukunft katapultiert sehen, die sich bereits hier und jetzt in unserem Leben abspielt – eine Zukunft, die sich liest wie ein Science-fiction-Roman. Es ist ein Kampf darum, dem Ganzen einen Sinn zu geben und einen Kontext zu finden, in dem wir wissen, wie wir mit diesen Veränderungen umgehen können.

Auch wenn unser Bild von unserem komplexen Energiekörper und dessen Interaktionen mit dem Quantenfeld im Rahmen der unermüdlich ablaufenden menschlichen Biogenese noch recht unvollständig ist, sollten wir es einfach wagen, selbst zu denken und unseren exquisiten Verstand zu benutzen. Mit ihm können wir all das beeinflussen, verändern und manifestieren, was als Materie in dem schwer fassbaren physischen Reich erscheint, das wir immer noch als die dritte Dimension wahrnehmen. Die Formung der Materie durch den Geist, oder, wie wir es gerne nennen, das »Manifestieren«, erfolgt jetzt, wo wir uns in diesem neuen Frequenzband befinden, ganz unmittelbar. Wir müssen erst noch begreifen, wie sich diese Zeitverschiebung, die so viele von uns gerade erleben, auf die Projektionen auswirkt, die wir als Realität verstehen, nun aber – wo wir uns so schnell weiterentwickeln – mehr und mehr als bloße Illusion erkennen. Es ist noch zu jung, dieses für uns neue 4D-Bewusstsein. Wir haben noch viel zu lernen, während wir die Zeitlinie der NichtZeit bereisen – ein bewusster Widerspruch in sich.

Es ist, als würde man draußen im Meer auf den Bordwänden zweier nicht miteinander vertäuter Ruderboote sitzen, mit dem linken Bein im einen und mit dem rechten Bein im anderen Boot, während ein gewaltiger Sturm aufzieht.

Als der gefürchtete Abgabetermin für das Manuskript zusehends näher rückte, hielt ich immer wieder inne, unterbrach die Arbeit ... und fing wieder an. Was blockierte mich so sehr, dass ich tagelang unfähig war, auch nur einen Blick auf den Computerbildschirm zu werfen? In meiner gesamten, fast dreißigjährigen Erfahrung als Schriftstellerin war mir das noch nie passiert. Erst als ich endlich das letzte Wort geschrieben hatte, begriff ich, welche Herausforderung dieser vielleicht kontroverseste Stoff, den ich je schrieb, für mich bedeutet hatte. Diesmal hatte ich nicht mein Team, den Hohen Rat der Sirianer, an meiner Seite, der durch mein Bewusstsein die Worte in die Tastatur diktierte, wie es bei meinen früheren Büchern der Fall gewesen war. Mir blieb also keine andere Wahl, als tief aus meinem Inneren alles hervorzuholen, was ich mitzuteilen hatte, ohne mich dabei selbst in Frage zu stellen ... ohne mir Gedanken zu machen, wer beleidigt sein könnte oder warum.

In der heutigen Welt ist das ein revolutionärer Akt.

Angesichts der allgemeinen Stimmung in der Menschheit und der beispiellosen weltweiten Beschleunigung totalitärer Zensur und massenhafter Gedankenkontrolle wurde mir klar, dass meine Schreibblockade nicht auf einen Mangel an Inspiration oder die Herausforderung des Schreibens an sich zurückzuführen war. Auch fehlte es mir nie an der Disziplin, den Abgabetermin einzuhalten. Es lag vielmehr daran, dass ich gewagt hatte, mich in ein hochgradig polarisiertes Diskussionsfeld zu begeben. Ich verweigerte mich dem Diktat der neuen politischen Korrektheit, und mir war sehr wohl bewusst, welche Kritik oder gar Angriffe seitens der neuen Zensoren möglicherweise auf mich warteten.

Uns allen ist inzwischen klar, dass wir einfach nicht mehr frei sind, offen miteinander zu kommunizieren, weder in der Presse noch in den sozialen Medien, noch im direkten Gespräch. Verbotsfahnen flattern an den Masten, wehen wild in den Winden des Wandels und signalisieren echte Gefahr für diejenigen, die diese Wahrheit in einer solchen Zeit aussprechen – einer Zeit der Zensur wie einst im Kommunismus: dem neuen McCarthyismus. Ich musste mich beim Schreiben immer wieder mit meinen eigenen Ängsten und Befürchtungen auseinandersetzen – Gefühlen, die ich sonst selten erlebe. War meine Hingabe im Dienst der Geistigen Welt es wert, meine friedliche Existenz (so friedlich sie in der Dystopie unserer neuen Welt sein kann) den Risiken auszusetzen, die von einer unerbittlichen »Cancel Culture« und der wachsenden Tyrannei der Neue-Welt-Regierung ausgehen? Ich war gezwungen, den Wert der Erfüllung meiner Mission gegen den Schutz meiner Privatsphäre und meines Lebens abzuwägen und meine Wahrheit zu verkünden, in einer Zeit, in der die Wahrheit durch endlose Verzerrungen und Lügen in Vergessenheit gerät.

Die Wahrheit gab den Ausschlag.

In einer Welt, in der dunkle Soldaten einer allgegenwärtigen Armee in und außerhalb der Dimensionen lauern und von uns fordern, dass wir über ihre Taten schweigen, wird das Aussprechen der Wahrheit als Akt des Hochverrats gegenüber dem Staat eingestuft ... oder

vielmehr gegen die »Global Governance« auf höchster Ebene und gegen deren Lakaien auf den unteren Ebenen.

Dort, wo Schatten das Licht verschleiern, lauern die Unterdrücker der Freiheit, die jedes Wort prüfen, freies Denken und Dialog verbieten und drohen, uns an der Gurgel zu packen, sollten wir wagen, ihr unerträgliches, entmenschlichendes Narrativ in Frage zu stellen. Aber ich bleibe bei meiner Überzeugung, dass wir es trotzdem offen aussprechen müssen.

Läutet die Glocken! Möge die Stimme der Wahrheit über die Dorfplätze schallen.

Und dann ist da noch diese große Spaltung zwischen den Menschen, die extreme Polarisierung der Ideologien, Wahrnehmungen und Überzeugungen. Angetrieben von den übermäßig kontrollierenden Mainstream-Medien sind inzwischen sehr viele Menschen geistig und emotional erstarrt, eingesperrt in Positionen der Rechtschaffenheit. Sie glauben, was man ihnen zu glauben vorgibt, und nichts anderes. Zuerst wird ihnen beigebracht, sich »beleidigt« zu fühlen, wenn etwas nicht in das allein akzeptable kollektive Paradigma passt, und dann stachelt man sie zu irrationaler Angst und Wut gegen andere auf. Sie klammern sich an diese neu erworbene, unveränderliche Weltsicht, die ihnen innerhalb weniger Jahre durch den schrillen, militanten Marsch der Neuen Weltordnung eingehämmert wurde.

Diese Agenda simmert seit Jahrhunderten im Kessel der Globalisten. In Gestalt der Covid-19-»Pandemie« und des höchst gefährlichen und tödlichen Impffexperiments an Männern, Frauen und Kindern wurde dieses Gebräu den Menschen weltweit serviert und die Entgegennahme erzwungen. Das ist der Vorbote einer totalitären, schon seit Jahrzehnten geplanten transhumanistischen Agenda, welche nun durch die Handlanger derjenigen verbreitet wird, die schon viel zu lange über die Erde herrschen.

Mit der Einführung und Ausbreitung des Covid-19-»Virus« scheinen wir uns dem Höhepunkt der Weltuntergangs-Zeitlinie dieser Herrschenden zu nähern.

Und doch: Während so viele Menschen der Angst und all den niederen Emotionen erliegen, die durch die extreme Propaganda und die glatten Lügen im Zusammenhang mit diesem »Virus« in ihnen aufgewühlt werden, erwachen andere, die durch den offenkundigen Machtmissbrauch bei der Ausbreitung der sogenannten Pandemie aus ihrer Komfortzone getrieben wurden. Sobald sie die unbestreitbare Wahrheit darüber erfahren, worum es bei dieser Sache wirklich geht, können sie nicht anders, als ihre Augen für die wahre globale Realität zu öffnen ... eine Realität, die sie sich vorher nicht hätten ausmalen können! Viele andere von uns – dazu gehören wahrscheinlich auch alle, die sich entschieden haben, dieses Buch zu lesen – sind schon sehr lange wach und warten darauf, dass die Menschheit ihren Schlummer abschüttelt, der Realität ins Gesicht schaut und sich erhebt ... endlich.

Wir werden schon so lange als »Verschwörungstheoretiker« abgestempelt, dass wir uns kaum noch an den Zeitpunkt und Auslöser erinnern können, an die »rote Pille«, die uns aus der verschlafenen Matrix-Mentalität erwachen ließ.

Unabhängig von dem Zeitpunkt, ab dem man sich persönlich mit dem sich auf der Erde entfaltenden Drama auseinanderzusetzen beginnt, ist eines sicher: Fast niemand auf dieser

kleinen blauen Kugel im Weltraum kann gegenüber den Fragen, die ich in diesem Werk aufwerfe, gleichgültig bleiben – auch wenn ein großer Teil der Menschheit immer noch nicht bereit ist, irgendetwas in Betracht zu ziehen, das den *Status quo* in Frage stellt. Genau das aber tut dieses Buch von der ersten bis zur letzten Zeile ganz ungeniert.

An diesem kritischen Punkt unserer planetarischen Entwicklung berührt alles, was sich auf globaler und lokaler Ebene abspielt, uns alle auf die eine oder andere Weise. Mit sehr wenigen Ausnahmen berichten die Mainstream-Medien nicht mehr sachlich, sondern sind zu einer ständig laufenden Propaganda-Maschinerie geworden, die die globalistische Agenda vorantreibt. Sie sorgen in unserer sich immer verrückter gebärenden Gesellschaft für einen unaufhörlichen, brodelnden Wirbel, so dass wir kaum noch etwas in Ruhe durchdenken. Anstelle von kritischem Denken werden in uns ständig reflexartige Reaktionen getriggert, rund um die Uhr – und das ist so gewollt. Es ist für die Unterdrückung des menschlichen Geistes und die anschließende Übernahme unserer globalen Gesellschaft von entscheidender Bedeutung. Wir werden bis ins Mark erschüttert – in den Überlebensmodus versetzt –, und wie gelähmt sehen wir, wie unsere Lebensqualität immer mehr erodiert. Wir blicken von den Aussichtsplattformen, auf denen wir heute stehen, und fragen uns, wie eine zukünftige Erde aussehen könnte, vor allem für die Kinder, und welches Erbe wir persönlich wohl hinterlassen werden.

Leider gibt es Menschen, die diese Gefühle in extremer und gefährlicher Weise ausleben – entweder nach innen, gegen sich selbst gerichtet, oder gegen andere. Wir alle haben miterlebt, wie aggressiv die Menschen heute in Opposition zueinander stehen, in der Familie und im Freundeskreis. Wegen verlogener Doktrinen und den lebensverändernden Entscheidungen, die die Leute deshalb treffen müssen, werden zwischenmenschliche Bindungen auseinandergerissen. Der Widerstand gegen alles, was nicht zu den eigenen Überzeugungen passt, führt inzwischen zu Ablehnung, Entfremdung ... sogar zu offenem Hass.

Wer von uns hat nicht schon erlebt, dass sich Familienmitglieder oder Freunde von uns zurückzogen, wenn wir nicht bereit waren, deren auf der staatlichen Propaganda beruhenden Überlebensregeln zu befolgen?

In diesem Sinne bin ich mir sehr wohl bewusst, dass ich, indem ich in diesem Buch das »größere Bild« des spirituellen Krieges schildere, bei vielen Menschen Empörung auslösen werde – vor allem bei denjenigen, die das Narrativ glauben, mit dem sie von den Mainstream-Propagandisten gefüttert werden.

Es ist nie leicht, das Böse und Destruktive aufzudecken, besonders wenn man versucht, einen geistigen Rahmen zu finden, von dem aus man es objektiv untersuchen kann.

Ich wusste, dass ich bereit sein musste, an einigen Käfiggittern zu rütteln und mich den Konsequenzen zu stellen, die es nach sich zieht, wenn man die Überzeugungen der Menschen in Frage stellt – und dann so vielen Leuten wie möglich dabei zu helfen, der Bestie direkt in die Augen zu blicken.

Ich war dazu bereit, Gott sei Dank. Und ich habe es getan. »Was kümmern uns die Torpedos? Volle Kraft voraus!«

Krieg ist überall – Menschen gegen Menschen, Nationen gegen Nationen. Dass gezielt bei so vielen Teilen der Weltbevölkerung niedrigste Emotionen aufgewühlt und die Spaltungen zwischen den Menschen immer mehr eskaliert werden, dient als energetisches Futter für die Tyrannen, die versuchen, unsere schöne Erde in einen leblosen, elenden Gefängnisplaneten zu verwandeln. Sie erfreuen sich an immerwährendem Krieg, an Unwohlsein und Leid sowie an der Lust zur Zerstörung. Als vampirische Kreaturen ernähren sie sich von der Angst, die sie aus dem adrenalingeladenen Ethos aller Spezies – vor allem der unseren – herausaugen. Leider haben sie, wie viele von Ihnen nur zu gut wissen, eine Vorliebe für die Kinder: je jünger, desto besser.

Sie müssen uns in einen ständigen Kampf gegeneinander verwickeln, denn sie glauben, dass wir, solange wir in eine scheinbar unumkehrbare Spaltung auf allen Ebenen verwickelt sind, niemals zur Einheit zurückfinden werden, die uns ermutigen und ermächtigen würde, uns gegen sie zu erheben.

Wie falsch sie doch liegen!

Wir erleben, wie ihre Macht langsam schwindet. Ihre Machenschaften verlaufen nicht nach Plan, weil sie in ihrem Krieg gegen die freien Männer, Frauen und Kinder der lebendigen Erde einen gewaltigen strategischen Irrtum begangen haben, einen entscheidenden Fehler. Sie haben die Größe des menschlichen Geistes unterschätzt. Geist? Das ist für sie unvorstellbar. Sie wandeln nicht auf dem Weg Gottes und glauben nicht an die Unsterblichkeit der Seele. Die Größe und die Möglichkeiten des Menschen können sie nicht einmal ansatzweise begreifen, weil sie uns für minderwertiges, geistloses Vieh halten. Sie haben sich entschieden, sich gegen die Liebe zu stellen, denn das ist alles, was sie kennen: die kalte, dunkle Höhle ... die Beschwörung ... die Versklavung durch den Dämon.

Und sie verfluchen das Licht. Wie die böse Hexe von Oz schrumpft der Dämon und wird zu Staub, wenn ein gebündelter Strahl der Liebe seine schattenhaften Mauern durchdringt. Sie glauben, dass das Licht sie verbrennen und zerstören wird, und sie sind entschlossen, es auszulöschen, bevor es sich in den Gefängnissen ihrer verlorenen Seelen ausbreitet.

Doch können sie unsere Flamme nur auslöschen, wenn sie einen Weg finden, das Strahlen des göttlichen Codes in uns zu verdunkeln – die Kerze unseres kollektiven Geistes auszublenden und alles zu untergraben, was uns menschlich macht.

Daran arbeiten sie zur Zeit. Es ist, meine lieben Mitstreiterinnen und Mitstreiter, ihr Endziel.

Zu keinem anderen Zeitpunkt in der Geschichte wurde die Strategie des Diktators Julius Caesar »divide et impera« (teile und herrsche) so dreist und empörend angewandt wie heute, wo dies in Gestalt eines permanenten Weltkriegs geschieht. Es geht nicht bloß um territoriale Expansion und Eroberung, denn diese Globalisten glauben ja, dass ihnen der gesamte Planet längst gehört. Nein, es ist Armageddon – die Schlacht zwischen Dunkelheit und Licht, die von einer Kabale luziferischer Despoten, besessener Hochstapler und ihrer Dämonen gegen das Eine Herz des Geistes geführt wird.

Und unsere Seelen sind die ersehnte Beute, auf die sie es abgesehen haben.

Unser Problem im einundzwanzigsten Jahrhundert hat nichts mit der Absicht des einen oder anderen despotischen Führers zu tun, in ein Nachbarland einzumarschieren oder die Lebenskraft des eigenen Landes zu ersticken. Das ist alles nur Tarnung, wo auch immer es sich abspielt. Es geht nicht um einen Hitler, einen Stalin oder irgendeinen anderen allmächtigen Diktator ... auch nicht um die derzeit installierten Marionetten in den Regierungen. Wenn wir uns lediglich gegen einen dieser Akteure erheben, ist das praktisch nutzlos und letztlich selbstzerstörerisch, denn wie bei dem griechischen Ungeheuer Hydra werden für jeden, der untergeht, zwei weitere aufstehen. Wir müssen begreifen, dass wir gegen ein vielköpfiges Ungeheuer kämpfen, dessen Tentakel den gesamten Globus umschlingen.

Um diese Monstrosität zu überwinden, ihre Herrschaft über den Planeten zu beenden, müssen wir das Übel an der Wurzel packen – an seinem absoluten Kern – oder wir werden uns niemals von ihm befreien. Niemals. Dafür ist es notwendig, dass wir diese Bestie wirklich verstehen: Was ist das Feuer in ihrem Bauch, was nährt ihren unersättlichen Hunger und was ist ihr ultimatives Ziel?

Die Wurzeln des Bösen bleiben ein dunkles und unergründliches Geheimnis. Wir fragen uns: »Warum ist es so, dass auf der physischen Ebene diese Polarität herrscht, dieser scheinbar endlose Kampf zwischen Dunkelheit und Licht, und wann werden wir wirklich daraus befreit?« Wenn wir die Weisheit eines allwissenden Gottes betrachten, der den Abgrund geschaffen hat, damit wir, die Funken seines göttlichen Lichts, den freien Willen haben, selbst zu wählen, können wir uns nur fragen, warum diese Bosheit so intensiv sein muss, warum so viele Seelen, so viele unschuldige Wesen unerträgliches Leid erdulden müssen.

Wie können wir uns wahrhaft mit der bösen Macht aussöhnen – wenn sie doch eine göttliche Schöpfung und keine separate, gegnerische Macht ist, muss sie dann so allumfassend und undurchdringlich dunkel sein? Die offensichtliche Antwort, die immer wieder in unseren Seelen erklingt, lautet: »Ja, das muss sie!« – Und zwar so lange, bis wir unserer Seelenaufgabe wirklich Ehre machen, uns nicht mehr fürchten und unsere eigene Göttlichkeit in ihrem ganzen strahlenden Glanz entfalten. Die dunkle Macht muss so unglaublich mächtig sein, dass sie uns keine andere Wahl lässt, als uns endlich gemeinsam zu erheben und wie eine unermessliche Flutwelle gegen das Böse anzustürmen. Und das Böse muss uns so allmächtig erscheinen, damit wir keinen anderen Ausweg mehr sehen, als uns im Gotteslicht – der allmächtigen Kraft der unendlichen, bedingungslosen Liebe – zu behaupten und dann, in diesem Strahlenglanz, furchtlos die finsternen Hallen des Bösen mit dem ewigen göttlichen Licht zu fluten.

Nur dann werden wir die Unermesslichkeit unserer galaktischen Mission wirklich erkennen und begreifen – heute hier auf Erden und morgen weit darüber hinaus.

Letztlich besteht die große Kluft, die wahre soziale Spaltung auf dem Planeten Erde, zwischen den Superreichen und der wachsenden Zahl der Armen: zwischen der Elite und den hart arbeitenden oder entrechteten Menschen. Ist es nicht erstaunlich, wie es der herrschenden Klasse gelungen ist, unsere Wahrnehmung so umzulenken, dass wir uns auf die ideologischen und sozialen »Unterschiede« zwischen uns fixieren – uns deswegen sogar gegenseitig bekämpfen –, obwohl wir doch eigentlich mit vereinten Kräften die Superreichen und Mächtigen, die Puppenspieler, herausfordern müssten? Sie schüren ständige soziale Konflikte, betäuben uns mit ihren Giften, inszenieren Terror und Kriege, während wir weiterhin ein Drittel

oder mehr von allem, was wir verdienen, an die Regierung abführen, und zwar aufgrund einer willkürlichen Steuerstruktur – die natürlich von den Superreichen entworfen wurde. Die unendliche Geschichte des Machtmissbrauchs beruht auf Blut, Schweiß und Tränen der Arbeiterklasse und stützt sich auf die Privilegien jener, die Recht und Gesetze so manipulieren, dass sie selbst immer mehr Reichtum anhäufen können, während wir, das Volk, immer ärmer werden.

Dieses korrupte System schöpft die Gelder ab, die es den Reichen erlauben, das ganze Land aufzukaufen, mit ihren Megayachten spazieren zu fahren, in ihren Privatjets zu fliegen und in bewachten Stadtvierteln ein pompöses Luxusleben zu führen – wohl wissend, dass, wenn wir, das »gemeine Volk«, die »nutzlosen Esser« (wie sie uns gerne nennen), uns jemals vereint gegen sie erheben, die Tore ihrer abgeschotteten Luxusanwesen einstürzen würden ... und damit ihre obszöne Macht und ihr Missbrauch ein Ende hätten.

Wir müssen diesen Mechanismus verstehen, um zu begreifen, wie wir durch die Verschärfung all dessen, was uns im Lauf der Geschichte in gegnerische Lager gespalten hat – Rasse, Religion, Reichtum, Nationalismus und verlogene, vor allem auf die Manipulation der Schlechtinformierten abzielende politische Ideologien. Und jetzt haben sie weitere Spaltungen geschaffen: zum Beispiel Gender, »woke« Sprachregelungen, die Verschärfung des irrationalen rassistischen Hasses und die neuesten, dogmatisch spaltenden Pro- oder Anti-Impf-Haltungen – wählen Sie Ihr bevorzugtes Gift.

Der Aphorismus »Wer nicht für uns ist, gehört zu den Terroristen« vergrößert die Kluft, die uns trennt.

»Wenn du nicht geimpft bist, heißt das, dass du mich umbringen willst« und »Wenn du für Putin bist, bist du ein Nazi-Extremist« sind die neuesten öffentlichen Verurteilungen, die existenziell bedrohlich für die Betroffenen werden können – und alle dienen sie dem gleichen Zweck: spalten, um zu erobern.

In dieser Welt nach 2020 spüren wir täglich, wie der Schraubstock der Unterdrückung die gesamte Zivilisation immer mehr einzwängt. Fast niemand – vor allem nicht diejenigen unter uns, die sich weigern, die sich nicht fügen – entkommt dem Joch dieser erdrückenden Beschränkungen. Diese uns autokratisch aufgezwungene Neue Weltordnung weist uns mit ihren weitreichenden Kontrollen in die Schranken, kesselt unseren Verstand ein und tritt unsere bürgerlichen Freiheiten mit Füßen.

Überall auf der Welt wird die Stimme der Freiheit eingeschüchtert, unterdrückt und zum Schweigen gebracht, usurpiert durch die von den Mainstream-Medien verbreiteten falschen Narrative und Verzerrungen der Realität. Diese Medien gehören den Globalisten und werden von ihnen kontrolliert. Möglicherweise wissen Sie nicht, dass satte neunzig Prozent der Medien, die die Weltbevölkerung mit Propaganda füttern, sechs Mega-Mediengiganten gehören: General Electric, News Corp, Disney, ViaCom, Time Warner und CBS. Wenn Sie also immer noch glauben, Sie hätten bei dieser als Nachrichten getarnten Propagandamaschinerie eine Wahl- und Meinungsvielfalt – vergessen Sie es! Sie haben keine Wahl. Sechs korrupte Mediengiganten kontrollieren so ziemlich alles, was Sie in den Mainstream-Medien lesen und

sehen – alles, von dem Ihnen in diesen Medien suggeriert wird, es handele sich um eine »wahre und ausgewogene« Darstellung dessen, »was auf der Weltbühne vor sich geht«.

Diejenigen von uns, die eine Alternative zur Mainstream-Propaganda anbieten, kämpfen darum, die Stimme der Freiheit am Leben zu erhalten, aber die Kommunikationskanäle schließen sich rapide. Unsere Brücken werden bombardiert, eine nach der anderen stürzt ein und wird von reißenden Flüssen davongespült. Es ist ein täglicher Kampf, nicht zum Opfer der »Cancel Culture« zu werden. Ich weiß genau, wie sich das anfühlt – ich habe es selbst erlebt. Und ich kenne die Ignoranz derer, die das vorantreiben.

So laufen, wie es scheint, heutzutage die Dinge. Es ist ein trauriger Zustand ... ein Zeugnis der extremen Polarität, die heute die Gesellschaft spaltet. Entweder man fügt sich und macht sich das Narrativ zu eigen, oder man ist erledigt.

Aber ich bin nicht erledigt – ganz im Gegenteil. Ich bin umso entschlossener, denn ich weiß, dass die Wahrheit schließlich ihren Weg durch Hindernisse, Leugnung und Lügen finden wird.

Das dürfen wir nie vergessen.

Wir dürfen niemals der Ignoranz der Schulhofschläger nachgeben und uns zwingen lassen, unseren Glauben oder unser Recht, diesen Glauben auch auszusprechen, aufzugeben, nur weil jemand unser Schweigen fordert.

Aus den Flammen, dem Rauch und der Asche erhebt sich der Phönix zu einem Neuanfang.

Wir haben jetzt ein viel klareres Bild von der zentralisierten globalistischen Macht, die danach trachtet, den gesamten Planeten zu besitzen und jede biologische Einheit, die ihn bewohnt, zu klassifizieren. Unbeirrt in ihrer Manipulation des öffentlichen Diskurses und überzeugt von ihrer Unbesiegbarkeit, kommen sie aus ihrem Versteck und lassen die Maskerade ihrer vorgetäuschten Philanthropie fallen. Hinter dieser Fassade offenbart sich ihre wahre gestaltwandlerische und bösertige Natur.

Ihre Macht über die High-Tech-Industrie ermöglichte es ihnen, erfolgreich unseren Zugang und unsere Redefreiheit in den sozialen Medien zu kontrollieren, unsere Fragen und Antworten zum Schweigen zu bringen und so gut wie jede Diskussion oder Debatte über irgendetwas in der soziopolitischen Arena zu verhindern – und damit heutzutage so gut wie alles, wenn man bedenkt, wie vollkommen politisiert unser heutiges gesellschaftliches Leben ist. Wir sollen nichts aufdecken, von dem diejenigen, die unsere Welt beherrschen, nicht wollen, dass die hypnotisierten Massen es erfahren. Wir dürfen keine Alternativen anbieten, um die Menschen aus ihrer Verzweiflung und Ohnmacht herauszuholen und ihren Geist zu inspirieren und zu erheben, ihrer persönlichen Verbindung mit dem Göttlichen näher zu bringen. Unter keinen Umständen sollen wir über Gegenmittel zu den Giften von Big Pharma informieren oder alternative Heilmethoden für das vorstellen, was sie nicht heilen wollen.

Und doch finden wir unseren Weg, wie ein Grashalm, der sich durch einen Riss im Pflaster schlängelt und keine andere Bestimmung kennt, als sich zur Sonne emporzustrecken ... keinen anderen Zweck, als zu leben, zu wachsen und das Licht zu suchen.

Ist es für uns denn nicht an der Zeit, nach den Sternen zu streben? Ganz gleich, wie viele Jahre uns hier auf diesem wunderschönen Planeten Erde noch bleiben werden, und einerlei, was sich in dem illusionären 3D/4D-Übergangsfeld, in dem wir uns gerade befinden, auch abspielen mag: Wir sind dazu bestimmt, das Leben zu feiern, nicht, es zu fürchten.

Dafür sind wir hier – um das Leben zu feiern.

Die Morphogenese des Lebens auf diesem Planeten bestimmt, wie wir wachsen. Sie erinnert uns an die göttliche Weisheit in uns allen – und daran, wozu wir fähig sind: von abstrakten Gedanken und Wahrnehmungen bis hin zur unglaublichen Weisheit in unserer mikroskopischen DNA, deren Aufgabe es ist, Neues zu gebären, loszulassen, was uns nicht mehr dient, den heiligen Wandteppich unseres Zellgedächtnisses zu weben und die blühende Gesundheit und optimale Leistungsfähigkeit unseres Körpers zu bewahren.

Es ist Teil unserer Zellstruktur, dass wir danach streben, in Harmonie mit der Erde zu leben, gut zu gedeihen und unsere Welt mitzugestalten – uns an Hindernissen vorbeizuarbeiten wie ein Grashalm im Asphalt ... einfach und rein, geführt von und verbunden mit der göttlichen Quelle, wie auch immer wir diese wahrnehmen. Es ist alles in der Sprache unserer DNA niedergeschrieben, des göttlichen Bauplans aller Lebewesen, die keine künstliche Korrektur (durch Injektionen oder andere Mittel), keine aufgezwungene Einmischung oder Umgestaltung nötig hat.

Würden wir uns doch nur daran erinnern, dass wir das Licht Gottes sind! Dieses Licht ist in uns, nicht außerhalb von uns. Und wenn wir uns für diese Göttlichkeit in uns öffnen und wissen, was für eine unglaubliche Macht wir wirklich besitzen, kann es keiner der gegnerischen Mächte, die uns vernichten wollen, jemals gelingen, die Sonne in uns und um uns herum so zu verdunkeln, dass sie das unendliche Licht blockiert: egal, was sie tun ... egal, wie verzweifelt sie es versuchen.

Die Oligarchen, die versuchen, den Planeten zu entvölkern und uns darauf zu programmieren, nur zu denken und zu tun, was sie wollen, möchten uns am liebsten einfach »abschalten«, wenn wir es wagen, sie herauszufordern. Ein Menschenleben zählt für sie nicht. Aus ihrer verzerrten Perspektive ist es umso besser, je weniger von uns, dem gemeinen Volk, existieren. Wir sind lediglich ein Hindernis für ihr ultimatives Ziel, den gesamten Planeten zu besitzen: unter der Oberfläche, in einer Unterwelt aus gut ausgestatteten, luxuriösen Bunkerstädten. Auf der Erdoberfläche beabsichtigen sie, jeden Quadratkilometer – auch die Ozeane – von allen übrig gebliebenen biologischen Menschen und überhaupt allen natürlichen Lebensformen zu säubern, die ihnen im Weg stehen.

Es überrascht nicht, dass diese Klasse von Individuen, deren perverser Wunsch es ist, die natürliche, evolutionäre Entwicklung der Lebewesen auf diesem Planeten zu beenden, stets über sämtliche Finanzmittel zur Durchsetzung ihrer Agenda verfügt. Sie besitzen unendlichen Reichtum und unendliche Ressourcen, und sie kontrollieren das globale Währungssystem. Im Vordergrund steht bei ihnen fast immer die gemeinsame Absicht, die Menschheit in ein Kontrollnetz einzubinden, in dem jeder mit dem von ihnen so genannten »Internet der Körper« (Internet of Things) verbunden ist, während wir zu roboterhaften, seelenlosen Wesen gemacht

werden, die wie Automaten auf KI-Befehle reagieren. Sie haben die Macht und das Geld, um alles und jeden zu korrumpieren und zu überreden und so ihre Agenda voranzutreiben.

Es lässt sich nicht leugnen, dass diese »Menschen« nach einem anderen Rhythmus tanzen. Man könnte argumentieren, dies läge daran, dass sie völlig in ihrer linken Gehirnhälfte gefangen sind und nicht wissen, wie sie ihre Emotionen ausdrücken können, und dass sie deshalb so starr wirken und sich in ihrer (menschlichen?) Haut unwohl zu fühlen scheinen. Vielleicht sind sie auch eine außerirdische Spezies – Reptiloide –, die den Planeten übernehmen wollen. Können wir das wirklich ausschließen, nach allem, was wir heute wissen? Ebenso gut könnte es sein, dass sie menschliche Roboter sind, eine seltsame neue Form von Cyborg-Wesen, die nur noch äußerlich biologischen Menschen ähneln. Vielleicht sind sie auch an den Zentralcomputer angeschlossen und eine Künstliche Intelligenz weist sie an, dem menschlichen Gehirn eine Miniaturfestplatte oder einen RFID-Peilsender in den Arm oder die Stirn zu implantieren, um ein totales Überwachungsszenario zu verwirklichen ... oder uns auf zellulärer Ebene – in der DNA – zu verändern, während wir darauf vorbereitet werden, unsere Biologie dem Bienenschwarmgeist der Borg zu überlassen.

Wir befinden uns in einer Realität, die jede Science-fiction übersteigt! Es ist also höchste Zeit, dass wir die schwierigen Fragen stellen, trotz des Spottes und der Diffamierung, denen wir uns aussetzen, wenn wir das hinterfragen, was uns als Realität präsentiert wird. Darüber hinaus sind wir es dem **Jetzt** unserer Existenz schuldig, dass wir die Antworten finden und mit der ganzen Macht und Kraft unserer vereinten Entschlossenheit und Vision handeln.

Es ist an der Zeit, unser göttliches Erbe anzutreten und die Aufstiegs spirale zu unserer Bestimmung zu erklimmen. Entweder wir behaupten unsere menschliche Souveränität und machen Gebrauch von unserer Macht, uns selbst und unsere Welt zu heilen, oder wir werden beides verlieren.

Wir sind ganz unterschiedliche Wesen mit einzigartigen Ideen und Meinungen, so sehr diese auch durch hypnotische Gedankenkontrolle und Gruppendenken manipuliert und homogenisiert wurden. Dennoch sind wir alle Menschen – noch jedenfalls. Wir müssen frei sein, unseren angeborenen Intellekt zu nutzen, um unsere Ideen zum Ausdruck zu bringen, andere Auffassungen zu hinterfragen und uns in freien Foren – in öffentlichen Versammlungen und über das Internet – auszutauschen, um in Echtzeit Lösungen zu finden. So werden wir in der Lage sein, neue Wege zum Erleben und Verstehen der Welt zu ebnen, die wir durch unsere Existenz unaufhörlich miterschaffen.

Grundlegende Freiheit beginnt dort, bei unserer freien Meinungsäußerung und einem ungehinderten gegenseitigen Meinungs austausch. Ohne das sind wir nur einen Schritt davon entfernt, auf unbestimmte Zeit in Konzentrationslagern und Kerkern eingesperrt zu werden, wie sie in Australien, Kanada, China und den Vereinigten Staaten (FEMA-Camps) gebaut und sogar schon betrieben werden. Angeblich sind sie als Isolationszentren für »Ansteckende« gedacht, aber es scheint, dass ihr wahrer Zweck darin besteht, diejenigen »umzuerziehen«, die es wagen, die enge Bandbreite des »akzeptierten« Denkens in Frage zu stellen. Der Wille derjenigen soll gebrochen werden, die das Narrativ in Frage stellen – jenes Narrativ, das Milliarden von Menschen dazu brachte, sich für eine Geschichte nach der anderen, eine Lüge nach der anderen ihre Freiheiten wegnehmen zu lassen ...

Werden die Verwalter dieser Gefängnisse Implantate einsetzen, um das Bewusstsein ihrer Gefangenen zu verändern, so dass sie sich nicht mehr daran erinnern, wer sie waren und was sie einst frei glauben konnten? Das ist durchaus möglich.

Zu diesem Zweck werden wir mit immer neuen Bedrohungsszenarien konfrontiert. Unsere »inakzeptablen Gedanken« und die Worte, die wir verwenden, werden auf jede erdenkliche Weise zensiert, bis hin zur Vernichtung der Sprache selbst. Jeden Tag verlieren wir Worte an die getarnten Richter dieser selbsternannten Sprachpolizei, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, das zu zerstören, was wir einst für unser unveräußerliches Recht hielten: die Redefreiheit, den offenen Dialog und den freien künstlerischen Ausdruck.

Wie konnten wir so leichtsinnig sein, unsere Freiheit – so lebenswichtig wie die Luft zum Atmen – als selbstverständlich anzusehen?

Leider zerfällt dieses Recht vor unseren Augen in einem unglaublichen Tempo. Die Meinungsäußerungen Andersdenkender werden aus allen Medien gestrichen. Klassische Filme und Bücher werden verboten und verbrannt. Bibliotheken werden langsam in Pornoläden für die Jugend umgewandelt. Geschichte und Kultur werden aus den Aufzeichnungen gelöscht. Sogar Wörter – unschuldige Wörter – werden für »illegal« erklärt.

Wenn das keine Bewusstseinskontrolle ist, die darauf abzielt, unsere Kultur zu zerstören und unsere Menschlichkeit zu vernichten, was ist es dann?

Und so werden wir zu stimmlosen, gehorsamen und willigen Sklaven dressiert – weitaus unterwürfiger, als wir es je zuvor waren –, gebunden an eine globale Agenda, die weit schlimmer ist, als wir es uns je hätten vorstellen können. Sie wollen uns glauben machen, wir wären ihnen gegenüber machtlos, so dass wir uns entweder unhinterfragt vor unseren Herren verneigen oder uns ihren Strafmaßnahmen unterwerfen, durch die wir (vorerst) metaphorisch zur Unterwerfung gepeitscht werden. Sie haben die Mittel dazu, und sie setzen sie aktiv gegen uns ein, während sie uns gleichzeitig wissen lassen, dass der Zweck ihre Mittel heiligt, egal welche Gräueltaten sie uns zufügen.

Diejenigen, die es wagen, die Wahrheit aufzudecken und die schmutzigen Geheimnisse zu enthüllen, wie unser Bruder Julian Assange, haben bereits Diffamierung, extreme psychische Misshandlung, körperliche Folter und Inhaftierung erlitten – all das bis hin zur absoluten Vernichtung ihrer Existenz, nur weil sie ihr Leben dafür riskiert haben, für die Wahrheit einzustehen, damit wir unsere Freiheit zurückgewinnen können ... damit die Menschheit eine Überlebenschance hat.

Es scheint, als würden täglich neue Verlautbarungen uns vor einer zweigeteilten globalen Gesellschaft warnen: eine für die Gehorsamen, eine andere für die Andersdenkenden, die Nicht-Gehorsamen. Sie verschieben die Endzone immer weiter nach unten, studieren den menschlichen Widerstand jedes Mal, wenn sie den Torpfosten verschieben, und messen, wie weit sie gehen können, bevor wir schließlich rebellieren ... bevor das Spiel vorbei ist.

Trotz der offensichtlichen Übergriffe der Regierung auf allen Ebenen beugt sich die Mehrheit der Menschen immer noch bereitwillig. Viele sind unschuldig und versuchen, das zu

tun, was sie für sich selbst, ihre Lieben und die Gemeinschaft für richtig halten – um sich vor dem von der Propaganda beschworenen Feind zu schützen. Andere sind mitschuldig, alle mit einem anderen Preisschild an ihrer Ethik und Moral, und ihrer eigenen Seele.

Wir sind Zeuge der Entstehung einer gewalttätigen Mob-Mentalität, bei der vernünftige Menschen den Bezug zur Realität verlieren und die selbsternannte herrschende Klasse, die sie in ihrem manipulativen Griff hat, dazu auffordern, die grausamsten Strafen an denjenigen zu vollstrecken, die in Opposition zu ihrem Massendenken stehen – sogar, wenn es sich bei ihnen um Freunde und Familienangehörige handelt! Keiner wird verschont. Wer hätte zum Beispiel je gedacht, dass Millionen Menschen so weit mitmachen und sich fügen würden, dass sie ihre Regierungen bereitwillig dazu ermächtigen, Menschen zu inhaftieren oder sogar hinzurichten, die die experimentellen chemischen/synthetischen Injektionen ablehnen, die an die ganze Weltbevölkerung verteilt werden sollen?

Haben wir denn aus den Nazi-Verbrechen im Dritten Reich und den Nürnberger Prozessen nichts gelernt?

Wie konnten wir so tief sinken, und derart schnell? Es ist, als würden wir ins alte Rom zurückversetzt, in die Zeit unbarmherziger Kaiser und Sklavenhalter – als abgestumpfte Zuschauer, unter Preisgabe ihrer Menschlichkeit, brutalisierte Gladiatoren im Kolosseum anfeuerten und zum Kampf auf Leben und Tod aufforderten: ohne anzuerkennen, dass die zu dieser Volksbelustigung gezwungenen Krieger-Sklaven Menschen wie sie selbst waren ... ohne daran zu denken, dass sie, die braven Bürger des Römischen Reiches, nur einen Fehltritt davon entfernt waren, ebenfalls den Löwen zum Fraß vorgeworfen zu werden, zur Unterhaltung und damit die Herrschenden ihre Macht demonstrieren und ihre blanke Mordlust ausleben konnten.

Man kann also sagen, dass die Bürger gut daran taten, sich dem Diktat der Kaiser zu unterwerfen und den Zehnten an Caesar zu zahlen, wenn ihnen ihr Leben lieb war – damals, im Klassensystem der römischen Gesellschaft und ihrer Gewaltherrschaft über jene Länder, die von den Römern brutal geplündert und erobert wurden. Heute jedoch erstreckt sich das »Imperium« über den gesamten Planeten. Es verschlingt alles, überall: Erde, Meer und Himmel. Nicht einmal die großen Ozeane und die Lebensformen, die dort einst gediehen, bleiben von der Gier und dem Machthunger dieses Imperiums verschont. Die allmächtigen Lenker dieser rücksichtslosen Globalherrschaft sind entschlossen, alles Leben auf dem Planeten zu überwachen, wobei ihr besonderes Augenmerk der menschlichen Spezies gilt. Alle Territorien sollen ihnen als persönliche Spielwiese dienen, und sie sind fest entschlossen, selbst einer stark reduzierten menschlichen Bevölkerung dort immer noch den Zutritt zu verwehren und zu verhindern, dass ihnen ein gedeihliches Leben möglich ist.

Wir sind fast acht Milliarden Menschen, gefangen in den Klauen von wenigen tausend »Blaublütern«, deren Herkunft bestenfalls fragwürdig ist. Ist es zu fassen, dass wir uns immer noch vor diesen Königen und Königinnen verneigen?

Kann mir jemand erklären, warum wir das immer noch tun und warum wir immer noch ihre Imperien finanzieren?

Es wird immer deutlicher, dass diejenigen, die in diesem System – der Neuen Weltordnung – die Macht übernommen haben, ein Programm zur Auslöschung des Lebens auf diesem Planeten eingeleitet haben, das im Jahr 2030 seinen Höhepunkt erreichen soll. Es sieht vor, die Bevölkerung drastisch zu reduzieren und eine große Zahl biologischer Menschen in technologisch kontrollierte transhumanistische Roboter zu verwandeln.

Wenn wir uns jetzt nicht aus den Klauen der Unterdrücker befreien, wird das Licht des menschlichen Bewusstseins immer mehr verdunkelt. Schließlich soll es ganz erlöschen, und die Menschen sollen in den von Künstlicher Intelligenz gesteuerten Borg aufgehen. Das können wir nicht zulassen.

Doch in dem Damm, der den Fluss der menschlichen Freiheit seit Jahrtausenden zurückgehalten hat, zeigen sich jetzt immer mehr Risse. Die Zementmauern zerbröckeln unter dem Gewicht wachsender Teile der Menschheit, die anfangen, sich zu wehren und sich geschlossen dem Unterdrücker entgegenzustellen.

Die Minderheit wird bald die Mehrheit sein. Das Große Erwachen hat begonnen.

Und wenn diese Mauern erst einmal gefallen sind, wird niemand sie wieder aufbauen.

Nie wieder.

Die Flut der Befreiung der Menschheit wird so gewaltig sein, dass sie das Alte wegpült und die Erde reinigt, um das Neue zu säen, so dass wir unsere geliebte Erde endlich von den Konstruktionen einer perversen Realität befreien und mit dem göttlichen Dekret fortfahren können, wegen dem wir hierher gekommen sind: um bei der Wiedergeburt Gaias in die höheren Dimensionen zu helfen, heraus aus der Dichte und der Verschlimmerung der polaren Extreme.